

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 107 vom 22.06.2015

Mittel aus Versteigerung der Funkfrequenzen nutzen

Dierk Homeyer: Erlöse aus der Digitalen Dividende II vollständig in den Breitbandausbau investieren

Das Land Brandenburg kann aus der Versteigerung der Funkfrequenzen, der sogenannten Digitalen Dividende II, zwischen 19 und 20 Millionen Euro erwarten. Dazu sagte der wirtschafts- und energiepolitische Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg, Dierk Homeyer:

„Das sich in Umsetzung befindliche Ausbauprogramm des Landes, „Volksinternet für Alle“, reicht bei weitem nicht. Brandenburg braucht flächendeckend schnelle und leistungsfähige Internetverbindungen. Deswegen fordern wir die Landesregierung auf, die dem Land zugewiesenen Mittel in ein Landesprogramm zum Breitbandausbau zu investieren, um Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde zu realisieren. Schnelles Internet in den ländlichen Regionen ermöglicht auch dort unternehmerisches Engagement und trägt dazu bei, unser Land demografiefest zu machen.“

Hintergrund: Die Versteigerung der Funkfrequenzen, die in der letzten Woche zum Abschluss gekommen ist, hat einen Gesamterlös von 5,1 Milliarden Euro gebracht. Der Betrag von 1,33 Milliarden Euro, den die Unternehmen für Frequenzen der digitalen Dividende II ausgegeben haben, fällt verabredungsgemäß je zur Hälfte zwischen dem Bund und den Ländern zu. Der Anteil der Länder wird nach dem Königsteiner Schlüssel unter den Ländern aufgeteilt, danach erhält Brandenburg daraus etwa 3 Prozent.